



Die afgis-Transparenzkriterien im Überblick

Raimund Dehmlow & Evelyne Hohmann

Workshop „Selbsthilfe-Apps und -Websites auf dem Prüfstand“
Hannover, 31. März 2014



afgis-Transparenzkriterien

Transparenz über

- den Anbieter
- Zweck und angesprochene Zielgruppe(n) der Information
- die Autoren und die Datenquellen der Informationen
- die Aktualität der Daten
- die Möglichkeit für Rückmeldungen seitens der Nutzer
- Verfahren der Qualitätssicherung
- Trennung von Werbung und redaktionellem Beitrag
- Finanzierung und Sponsoren
- Kooperationen und Vernetzung
- Datenverwendung und Datenschutz



1. Transparenz über den Anbieter

Wer steht hinter einem Internet-Angebot zum Thema Gesundheit?

Angaben über den Anbieter von Gesundheitsinformationen helfen, Themen besser einzuordnen und auch bewerten zu können. Daher ist es wichtig zu erfahren, welche Person oder Institution hinter diesen Informationen steht: eine Privatperson, ein Unternehmen oder eine Universität bzw. Fachgesellschaft. Die Impressums- oder Kennzeichnungs-pflicht ergibt sich aus dem Telemediengesetz (TMG), das die Pflichten der Diensteanbieter regelt. Diensteanbieter sind laut § 2 Satz 1 Nummer 1 TMG natürliche und juristische Personen, die eigene oder fremde Telemedien zur Nutzung bereit halten oder den Zugang zur Nutzung vermitteln.



2. Transparenz über Zweck und angesprochene Zielgruppe(n) der Information

Richtet sich eine Information zu einem Gesundheitsthema an Wissenschaftler oder an die Verbraucher?

Um Gesundheitsinformationen richtig aufnehmen und verstehen zu können, ist es wichtig anzugeben, an welche spezifische Zielgruppe sich diese Information richtet. Eine Fachpublikation richtet sich an eine andere Adressatengruppe als die Ratschläge einer Selbsthilfegruppe. Außerdem muss deutlich werden, ob es sich um Sach- oder Werbeinhalte handelt und was den Anbieter dieser Informationen bewegt, diese im Internet anzubieten. Schließlich verlangen auch rechtliche Aspekte (z.B. bei der Haftung) genaue Angaben über Zweck und Zielgruppe derartiger Informationen.



3. Transparenz über die Autoren und die Datenquellen der Information

Wer hat die Informationen auf einer Internet-Seite verfasst? Welche Quellen wurden benutzt?

Für die Seriosität und Verlässlichkeit von Gesundheitsinformationen ist von entscheidender Bedeutung zu erfahren, um welchen Autor es sich handelt, welche Qualifikation er besitzt und auf welche Datenquelle er bei der Erstellung zurückgegriffen hat. Handelt es sich um eine persönliche Erfahrung oder um eine wissenschaftliche Studie? Derartige Angaben helfen den Interessierten auch, gezielt weitere (sekundäre) Quellen aufzusuchen. Vertrauenswürdige Anbieter prüfen, ob sich Autoren möglicherweise in finanziellen oder wirtschaftlichen Interessenkonflikten befinden und publizieren diesbezügliche Angaben im Grundsatz oder mit jedem einzelnen Beitrag.



4. Transparenz über die Aktualität der Daten

Was vor zwanzig Jahren aktuell war, kann heute in der Medizin als veraltet oder sogar schädlich erkannt sein.

Gesundheitsinformationen müssen sich daher immer am aktuellen Erkenntnis- und Forschungsstand orientieren. Seriöse Anbieter kennzeichnen die Beiträge auf ihrer Website daher mit dem Datum der Erstellung und der letzten Aktualisierung.



5. Transparenz über die Möglichkeit für Rückmeldungen seitens der Nutzer

Wohin kann man sich wenden, wenn man Fragen zu der publizierten Information hat oder sie anzweifelt?

Das Angebot, dem Nutzer von Gesundheitsinformationen die Gelegenheit einer konstruktiven Rückmeldung (Anregungen, Probleme, Kritik) zu geben, zeigt gleichermaßen auch das Interesse des Anbieters, sich direkt mit den Nutzern auseinander zu setzen, um diese Informationen kontinuierlich zu verbessern. Um dieses Bemühen zu unterstreichen, liefert der Anbieter Angaben über Ansprechpartner mit einer E-Mail-Adresse.



6. Transparenz über Verfahren der Qualitätssicherung

Ist eine Gesundheitsseite das Werk eines Einzelnen? Oder steckt die Arbeit einer ganzen Redaktion dahinter, die genau definiert und plant, was sie ins Netz stellt?

Ob den Anbietern von Gesundheitsinformation die inhaltliche Qualität ihrer Internetseiten am Herzen liegt und mit welchen Methoden sie diese sichern, gibt dem Nutzer wertvolle Hinweise. Das kann zum Beispiel die Information sein, dass Texte regelmäßig aktualisiert oder von unabhängigen Experten gegengelesen werden, oder auch, dass nur Quellen herangezogen werden, die für jedermann nachvollziehbar sind.



7. Transparenz über Trennung von Werbung und redaktionellem Beitrag

Werden hier Erfahrungen unabhängiger Experten, Einschätzungen einzelner Personen oder Studienergebnisse dargestellt? Oder preist etwa ein Anbieter an, was er gerne verkaufen möchte?

Es muss jedem Nutzer auf den ersten Blick verdeutlicht werden, ob es sich bei den Online-Texten um redaktionelle Inhalte oder gezielte Produktinformationen (Werbung) mit dem Ziel der Verkaufsförderung handelt.



8. Transparenz über Finanzierung und Sponsoren

Wer fördert oder finanziert eine Gesundheitsinformation im Internet?

Hier wird ersichtlich, wodurch sich der Anbieter finanziert und durch wen er gefördert wird. Wer diese Hintergründe angibt, zeigt damit von vornherein, dass er sich als Anbieter um Neutralität und Offenheit bemüht.



9. Transparenz über Kooperationen und Vernetzung

Arbeitet ein Forschungsinstitut nur mit Steuergeldern? Gehört eine Klinik zu einer Unternehmensgruppe?

Hier legt der Betreiber der Internet-Seite offen, wie sein Unternehmen oder seine Institution mit anderen Organisationen oder Unternehmen verknüpft ist. Das gibt dem Benutzer Aufschluss über etwaige Abhängigkeiten (z.B. wirtschaftliche Verflechtungen, Geldgeber etc.) und lässt eine differenziertere Bewertung der angebotenen Informationen zu.



10. Transparenz über Datenverwendung und Datenschutz

Wird auf Internet-Seiten mit Gesundheitsinformationen auch gespeichert, wer sie besucht? Was passiert mit personenbezogenen Daten, die beispielsweise per E-Mail oder bei Umfragen ausgetauscht werden?

Mit dieser Information gibt der Betreiber der Internet-Seite an, ob und in welchem Umfang individuelle Angaben der Benutzer verwendet werden, ob (und in welcher Form) Daten an Dritte weiter gegeben werden und wie mit gespeicherten personenbezogenen Daten umgegangen wird. Um die Seriosität von Gesundheitsinformationen und den Schutz personenbezogener Daten bestmöglich sicherzustellen, gibt eine Datenschutzerklärung Aufschluss über den Umgang mit den anfallenden Benutzerdaten.



Vielen Dank!